

ZUKUNFT gestalten

2008 Jahresrückblick des Kinder- und Jugendhauses St. Josef



Ein Jahr der Neuentwicklung nach einem Jahr des Umbruchs, das war 2008. Im Vorjahr hatte sich ein neues Leitungsteam mit Birgit Brauer als Gesamtleiterin, Carsten Reichentrog als Erziehungsleiter und Diana Lemke als Bereichsleiterin gebildet. In diesem Jahr stand die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote für die Kinder und Jugendlichen an. Drei Betreuungsangebote mit neuen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen sind ein klares Signal für Innovationsbereitschaft und Reaktion auf veränderte Anforderungen. Sie haben dazu beigetragen, dass nach mehreren Jahren das Kinder- und Jugendhaus St. Josef während des ganzen Jahres nahezu vollständig belegt wurde.

Zu den neuen Betreuungsangeboten zählt die Anfang des Jahres eröffnete „Flex-Gruppe“, das Angebot eines flexiblen Wohnverbundes. Anders, als in der Arbeit der anderen Gruppen, steht hier nicht das intensive Zusammenleben im Vordergrund sondern die individuelle Begleitung und Förderung von einzelnen Kindern und Ju-

gendlichen durch ein stabiles Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der flexible Wohnverbund bietet in vielen Fällen für Kinder und Jugendliche, die neu aufgenommen werden, einen ersten Ort der Orientierung. Geschaffen wurde mit der „Flex-Gruppe“ auch eine flexible Lösung für die kurzfristigen Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen. Die Anzahl der in akuten Situationen der Gefährdung vom Jugendamt veranlassten Inobhutnahmen ist recht unterschiedlich. Für den Kreis Stormarn bietet nur das Kinder- und Jugendhaus St. Josef solche Plätze für kurzfristige Unterbringungen an. Das Team entwickelt außerdem individuelle Betreuungskonzepte für die Jugendlichen, die aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht oder noch nicht in andere Gruppen aufgenommen werden können. Das Angebot der Flex-Gruppe ist altersübergreifend angelegt, vom Kleinkind bis zum Jugendlichen. Sie werden manches Mal nur eine Nacht oder wenige Tage aufgenommen, andere kommen in kurzen Abständen mehrmals in unsere Einrichtung, manche leben über





mehrere Monate bei uns. Inzwischen gehören zum flexiblen Wohnverbund auch einige Jugendliche, die längere Zeit begleitet werden sollen und trotz ihres jungen Alters auf dem Weg in die Verselbständigung sind. Das neue Angebot der „FlexGruppe“ ist gut angelaufen. Die Durchschnittsbelegung lag schon im ersten Jahr bei über 8 Personen. Für sie konnten die Räume der ehemaligen „Notaufnahme-Gruppe“ in der 2. Etage des Haupthauses eingerichtet werden. Ein komplett neues Team wurde zusammengestellt, das auch mit neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt ist.

Das zweite Betreuungsangebot, das im März neu geschaffen wurde, ist die Erziehungsstelle für Kleinkinder bis 5 Jahre bei Familie Reichentrog in Elmenhorst. Diese erste Erziehungsstelle des Kinder- und Jugendhauses St. Josef diente zunächst der Betreuung eines Säuglings, danach eines Kleinkindes von 2 Jahren und dann eines Kindes von 4 Jahren. Sie wurde Ende des Jahres aufgrund einer Schwangerschaft in der Betreuerfamilie wieder aufgelöst. Die dort gesammelten Erfahrungen machen Mut, vergleichbare Angebote auch in Zukunft zu schaffen und haben uns in der Entscheidung bestärkt, im November mit einem weiteren neuen Betreuungsangebot zu starten.

Dabei handelt es sich ebenfalls um eine Erziehungsstelle, in diesem Fall aber mit anderer Schwerpunktsetzung. Bei Ehepaar Henning, die beide als Erzieher im Kinder- und Jugendhaus St. Josef beschäftigt sind, wurde eine Erziehungsstelle für Jungen im schulpflichtigen Alter eingerichtet. Sie ist auf eine intensive Betreuung und längerzeitige Begleitung von maximal 3 Kindern ausgerichtet, die, auch mit psychischen Auffälligkeiten und autistischen Zügen belastet, nicht in eine Regelgruppe aufgenommen werden können.

Alle neuen Betreuungsangebote folgen dem Anspruch einer weiteren Individualisierung und Flexibilisierung in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen. Dieser Anspruch setzt sich immer mehr durch, beispielsweise auch in den Angeboten zur Verselbständigung für ältere Jugendliche.

Wir erfahren viel Zuspruch seitens der Jugendämter für diese neuen Angebote und für den Mut und die Bereitschaft, immer wieder neu auf veränderte Herausforderungen zu reagieren. Die gute Auslastung unserer Einrichtung sehen wir in diesem Zusammenhang als ein erfreuliches Ergebnis unserer Bemühungen.



FEBRUAR

Aufbau des Flexiblen Wohnverbundes als Inobhutnahmegruppe unter Einbindung des Krisendienstes.

MÄRZ

Eröffnung der Erziehungsstelle für Säuglinge und Kleinkinder in Elmenhorst.



19. MÄRZ

Mitgliederversammlung des Freundeskreises des Kinder- und Jugendhauses St. Josef.

MÄRZ

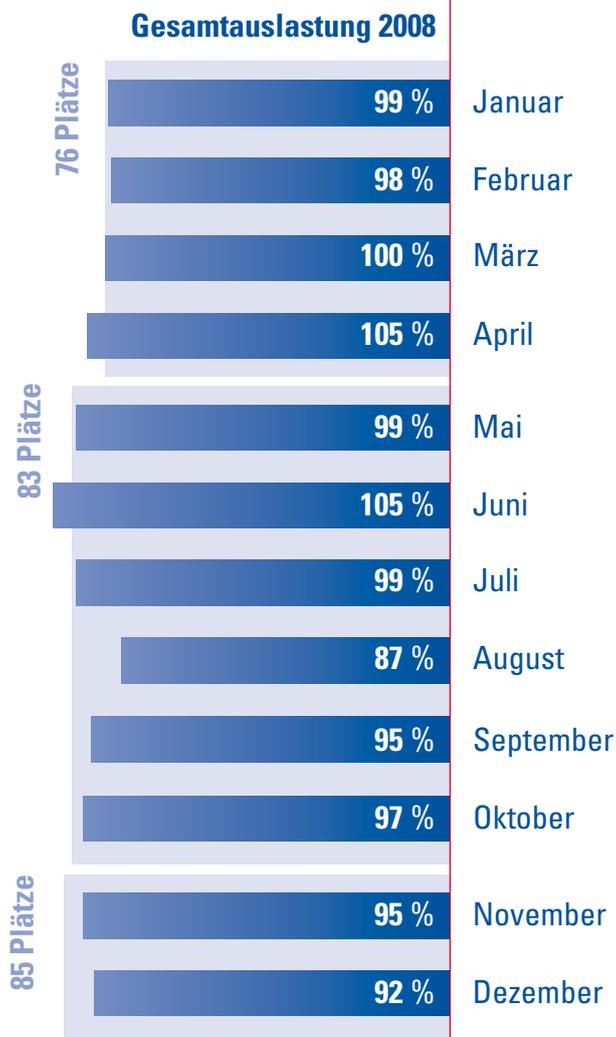
Beginn des Beteiligungsprojektes „Neugestaltung des Freizeitraumes“ mit den Kindern und Jugendlichen. Zur Finanzierung werden Spenden des

Oldesloer Spendenparlaments und der Mitarbeiter der Hako-Werke, Bad Oldesloe, (Tyll-Necker-Gedächtnisturnier) eingesetzt.

BELEGUNG DER EINRICHTUNG

Durch die neuen Angebote ist die Anzahl der Plätze für die stationären Unterbringungen bis zum Ende des Jahres auf 85 gestiegen. Hinzu kommen bis zu 12 Jugendliche und junge Erwachsene, die im Rahmen der Verselbständigung ambulant betreut werden.

Für das Jahr 2008 ergibt sich eine durchschnittliche Belegung von 97,8%, wobei in 7 Monaten eine überdurchschnittliche Belegung verzeichnet werden konnte.



Durchschnittliche Gesamtauslastung 2004-2008



12. APRIL

Tyll-Necker-Gedächtnis-Turnier. Jährliches Fußball-Turnier der Mitarbeiter der Hako-Werke, in diesem Jahr zugunsten des Kinder- und Jugendhauses St. Josef.

31. MAI

Jährliches Familienfest im Kinder- und Jugendhaus St. Josef mit den Familien der Kinder und Jugendlichen, dieses Jahr unter dem Motto „Manege frei im Wendum“.

ENTWICKLUNG DER GRUPPEN

Mutter-Kind-Gruppe

In diesem Jahr waren erstmals mehrheitlich volljährige, erwachsene Mütter zum Teil mit mehreren Kindern in der Betreuung, darunter auch Mütter mit psychischen Auffälligkeiten.

Albatros-Gruppe

Die Außenwohngruppe für Jungen wurde von 8 auf 9 Belegplätze aufgestockt.

Bei den meisten Bewohnern sind starke Schulprobleme festzustellen. Ohne die Unterstützung durch das hausinterne Schulprojekt wäre die Betreuung einiger Jungen für das Erzieherteam kaum möglich gewesen. Das Team hat während des Jahres eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Arbeit mit schwierigen Jungen“ absolviert.

Ansgar-Gruppe

Die Belegplätze für diese gemischtgeschlechtliche Wohngruppe wurden von 8 auf 9 Personen aufgestockt.

Am Ende des Jahres ist eine Spendenaktion für die Neuausstattung der Räume der Ansgargruppe angelaufen. Durch die aktive Mitarbeit der Gruppe wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Das Erzieherteam hat an einer Diabetes-schulung teilgenommen, da ein Kind an Diabetes erkrankt ist.

Hildegard-Gruppe

In diesem Jahr hat ein „Generationswechsel“ in der Belegung der Gruppe stattgefunden. Zwei Jugendliche, die lange Zeit in

der Gruppe gelebt haben, sind ausgezogen. Neue Kinder konnten Mitte des Jahres aufgenommen werden.

Barbara-Gruppe

Die Aufnahmemöglichkeit für Kinder wurde auf 9 Belegplätze zuzüglich eines Platzes für ein Kleinkind erweitert.

Anfang des Jahres konnten zwei Kinder in familiäre Pflegeplätze außerhalb der Einrichtung vermittelt werden. Seit Juni ist die Gruppe kontinuierlich mit 10 Kindern belegt.

Don-Bosco-Gruppe

Die Außenwohngruppe war durchschnittlich mit 7 bis 8 Jugendlichen belegt. Die meisten Jugendlichen haben einen intensiven Bedarf an Unterstützung. Drogenprobleme, Schulverweigerung und Schul-schwierigkeiten sind an der Tagesordnung. Aufgrund des Alters der Jugendlichen bietet das Erzieherteam eine kontinuierliche Hilfe zur Verselbständigung an.

5-Tage-Gruppe

Die Belegung der Gruppe war während des Jahres sehr wechselhaft. 4 bis 7 Kinder und Jugendliche wurden hier betreut. Überwiegend waren Jungen in der Betreuung. Ein verbindendes Problem sind die Schwierigkeiten, die die Jungen in der Schule haben.

Franziskusgruppe

Die Wohngruppe war kontinuierlich mit 8 Mädchen belegt. Oftmals stehen geschlechtsspezifische Themen bei der Betreuung im Vordergrund. Psychische Auffälligkeiten, Suizidgedanken, Zwangsverhalten, „Ritzen“ (Selbstverletzungen) und Trauma-



6.-8. JUNI

Teilnahme am Stadtfest in Bad Oldesloe mit einem Spieleangebot und dem Auftritt der St. Josef-Hausband.

13. JUNI

„Orange Day“ – der Sozialer Tag der Mitarbeiter der Firma Glaxo Smith Kline 11 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Unternehmens helfen bei der Spielplatzsanierung

und dem Aufbau eines Basketballfeldes für die Außenwohngruppe Don Bosco.

JULI / AUGUST

9 Gruppen fahren in die Ferienfreizeit. Die Ferenziele sind Romó (Dänemark), Nordstrand, Bremen, Berlin, Rieste und Timmendorfer Strand.

Die Mutter-Kind-Gruppe war bereits in den Frühjahrsferien unterwegs.

erfahrungen sind Themen in der Gruppe. Die Gruppenstruktur ist sehr stabil und ermöglicht eine kontinuierliche Arbeit.

Flex-Gruppe

Der Krisendienst unserer Einrichtung für kurzfristige Belegungen wurde durch zusätzliche, flexible Angebote ergänzt. Mehrere verhaltensauffällige Jugendliche sind hier in der Betreuung. Zum Jahresende war die Gruppe mit 8 Personen zu 100 % belegt.

Betreutes Wohnen

Bis zu 12 Jugendliche und junge Erwachsene werden stundenweise ambulant betreut. Es besteht allerdings eine Problematik beim Auszug von jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren bei der Finanzierung einer Wohnung, da Ihnen nach den rechtlichen Vorgaben des Sozialgesetzes nur ein Zimmer zusteht.

Betreut werden neuerdings auch Mütter, die aufgrund ihrer persönlichen Situation ausziehen können und möchten. Hier werden die Mitarbeiterinnen vom Erzieherteam der Mutter-Kind-Gruppe unterstützt.

Theresiengruppe

Die Nachfrage nach dem Betreuungsangebot dieser Gruppe ist gesunken. Zum Ende des Jahres waren nur 5 Plätze belegt. Das führt zu Überlegungen für eine Überarbeitung bzw. Erweiterung des Konzeptes.

Hauptthemen in der Arbeit dieser Gruppe sind die Verselbständigung der Jugendlichen und die immer wieder notwendige Krisenintervention.

Erziehungsstelle I

Diese erste Erziehungsstelle der Einrichtung wurde im März eröffnet. Zunächst wurde ein Säugling betreut, dessen Zwilingsbruder gleichzeitig in der Mutter-Kind-Gruppe lebte. Nachdem für beide eine Pflegefamilie gefunden wurde, lebte ab September ein 4-jähriges Mädchen dort, bis im November die Schwangerschaft der Mitarbeiterin das Angebot beendete.

Erziehungsstelle II

Die zweite Erziehungsstelle nahm am 1. November ihre Arbeit auf. Dafür wurde ein Haus in der Bergstraße in Bad Oldesloe angemietet. Schon um die Jahreswende war die Erziehungsstelle mit 3 Jungen vollständig belegt.



AB AUGUST

Erneuerung der Heizungsanlage im Haupthaus, Wendum 4 und damit verbundene Realisierung von Energiesparmaßnahmen. Beginn der Sanierung der über 380 Fenster des Haupthauses.

30. AUGUST

Spielangebot beim Stadtlauf.

7. SEPTEMBER

Informations- und Spielstand auf dem Kleinen Kurparkfest

28. SEPTEMBER

Stornarner Kindertage in Bad Oldesloe. Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef ist, neben anderen sozialen Einrichtungen, mit Spieleangeboten beteiligt.





DAS BEWEGEN SIE ...

Bildung und Freizeit sind weiterhin die Aufgabenbereiche, in denen vorrangig aus den Spendeneinnahmen Maßnahmen finanziert werden.

Zu den wichtigsten Maßnahmen im **Bildungsbereich** gehören das Schulprojekt, der Computerraum und die Band des Kinder- und Jugendhauses St. Josef. Im Schulprojekt wurden 2008 täglich bis zu 10 Kinder und Jugendliche vormittags während der Schulzeit betreut. Sie können z.B. aus disziplinarischen Gründen oder aus Gründen des Schulwechsels zumindest kurzzeitig nicht am regulären Schulunterricht teilnehmen.

Zu den Rahmenbedingungen für ein funktionierendes Angebot im **Freizeitbereich** gehören ansprechende örtliche Voraussetzungen. Wichtig sind hier: Der ganzjährig angemietete Campingplatz am Segeberger See, unser Freizeitraum „Drempelboden“ und die Spielmöglichkeiten auf dem Gelände des Haupthauses im Wendum. Die Renovierung und teilweise Neuausstattung des „Drempelbodens“ stand 2008 im Mittelpunkt der Aktivitäten. Unter Anleitung der Erzieherinnen und Erzieher ist daraus ein Beteiligungsprojekt mit den Kindern und Jugendlichen geworden. Neue Schränke sowie gemütliche und strapazierfähige Sitzgelegenheiten konnten angeschafft werden. Eine Trennwand wurde installiert, damit jetzt in dem großen Raum auch unterschiedliche Aktivitäten voneinander getrennt werden können.

Mit der dringend notwendigen Sanierung des Spielplatzes konnte begonnen werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma

Glaxo Smith Kline haben uns beim ersten Renovierungsabschnitt tatkräftig unterstützt. Große Geräte wie die Seilbahn und die Tauschaukel wurden instand gesetzt und ein sogenanntes „Vogelnest“ – eine Schaukel, die sehr gemütlich ist und von großen und kleinen Kindern gerne genutzt wird – neu installiert. Zusätzlich konnte im Garten der Außenwohngruppe Don Bosco in der Lübecker Straße ein Basketballfeld angelegt werden.

Außerdem werden aus den Spendeneinnahmen Urlaubsfahrten mitfinanziert. Spezielle Angebote, wie z.B. die Teilnahme von 6 Kindern an Tipi Camps in den Sommerferien und an Sportangeboten wie Fußball und Karate außerhalb der Einrichtung in Vereinen und Sportschulen werden damit ebenfalls möglich. Mit großer Begeisterung nehmen die Kinder und Jugendlichen die Ferienangebote wahr.

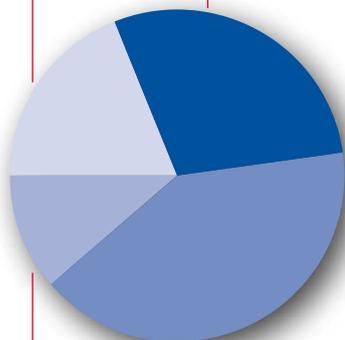
Sonstige Spendenprojekte: Weihnachten 2008 konnten die Kinder und Jugendlichen dank des überaus großen Spendenaufkommens aus dem Vorjahr ausreichend beschenkt werden. Weitere Unterstützung erhielten wir durch eine Initiative von Einzelhändlern und Firmen aus Bargteheide. Die Ansgar-Gruppe wurde besonders beschenkt. Sie erhielt im Rahmen eines eigens für sie vorbereiteten Spendenprojektes zahlreiche Geld- und Sachspenden für ihre Wohnräume. Am Ende des Jahres standen ein stabiler Esstisch für 12 Personen, eine Couchgarnitur, Schreibtische und Kleiderschränke sowie fast 10.000 Euro für eine neue Küche und die Renovierung des Fußbodens zur Verfügung. Eine Neuausstattung des Flures und des Eingangsbereiches werden 2009 folgen.

Spendenausgänge 2008

Stiftung (19%)

Kapitaleinlage / Zustiftungen für Stiftung Kinder- und Jugendhaus St. Josef, gegründet 2007

Freizeit (29%)



Bildung (41%)

Sonstiges (11%)

16. / 17. OKTOBER

Kreativworkshop – unsere Kinder stellen unter Anleitung einer Kunstpädagogin Tonkacheln zum Thema „Leben im Kinder- und Jugendhaus St. Josef“ her.

NOVEMBER

Anmietung eines Hauses und Eröffnung der Erziehungsstelle in der Bergstraße. Das Erzieher-Ehepaar Ingo und Petra Henning lebt dort mit 3 Jungen.



NOVEMBER

Alljährlicher Martinsmarkt in der Einrichtung. Unsere Kinder und Jugendlichen und Kunsthandwerker aus der

Region verkaufen an mehr als 20 Ständen Selbstgebasteltes, -gekochtes und -gebackenes.

Zu unserer großen Freude konnten die Kosten für die Installation der neuen Heizungsanlage im Haupthaus über eine großzügige Spende der Aktion „Bild hilft“ – Ein Herz für Kinder e.V. – finanziert werden. Die Gesamtkosten von 63.700 EUR wurden direkt vom Verein Ein Herz für Kinder beglichen. Der Stiftung Kinder- und Jugendhaus St. Josef konnten weitere 10.200 EUR zugeführt werden. Sie ist schon jetzt, im zweiten Jahr nach ihrer Gründung, für einen Großteil der Zinseinnahmen von insgesamt 2.786 EUR verantwortlich, die für die zahlreichen Aktivitäten verwandt werden können.

SACHSPENDEN

Auch im Jahr 2008 gab es wieder zahlreiche Sachspenden. Mehr als einmal pro Woche haben Menschen Spielzeug, Möbel und viele andere nützliche Dinge abgegeben. Leider können keine großen Möbelstücke angenommen werden, da es dafür bislang keine Lagermöglichkeiten gibt. Nicht alles, was abgegeben wird, ist für die Kinder und Jugendlichen geeignet. Einige Teile wurden daher in der Tombola auf dem Martinsfest als Gewinn angeboten. Fast 500 EUR aus dem Verkauf von Losen kamen durch diese Aktion wiederum den Kindern und Jugendlichen zugute.

Auch Brot- und Kuchenspenden haben wir gerne entgegengenommen. Besonderer Dank gilt den Bäckereien in Bad Oldesloe und Umgebung, die an jedem Wochenende an uns denken, und auch der Initiative Essen für alle (EfA), die das Kinder- und Jugendhaus St. Josef mit Lebensmitteln sehr unterstützt.

Dankbar sind wir Schwester Ute für Ihr Engagement beim Sortieren und Verteilen der gespendeten Dinge.

Wir danken auch Familie Clasen, die unseren Kindern und Jugendlichen den Besuch eines Weihnachtsmärchens spendeten, den Oldesloer Rotariern für die stimmungsvolle Nikolausfeier und ihre Geschenke und auch den Bargtheider Kaufleuten und ihren Kunden für die liebevoll verpackten Weihnachtsgeschenke.

Die Karateschule Kan Yoh fuhr auch in diesem Jahr wieder mit einer kleineren Gruppe in den Naturerlebniswald nach Trappenkamp und ermöglichte so denjenigen, die nicht regelmäßig nach Hause fahren können, ein spannendes Wochenende.

Der Hansapark lädt uns regelmäßig einmal im Jahr im Rahmen der Sozialen Wochen ein. Dies ist inzwischen ein lieb gewordenes Event und eine große gemeinsame Aktion. Auch für diese Initiative sind wir sehr dankbar.

ZEITSPENDEN – EHRENAMT

Ehrenamtliche Frauen und Männer spendeten für Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenhilfe sowie die Betreuung des Computerprojektes ihre Zeit. Der Nachhilfeunterricht und die Hausaufgabenhilfe kommen so gut an und sind so hilfreich für die Kinder und Jugendlichen, dass inzwischen ein Zivildienstleistender in diesem Bereich zusätzlich eingesetzt wird. Ein ehemaliger Bewohner des Hauses engagiert sich weiterhin mit einem wöchentlichen Tischtennis- und Billard-Angebot. Auch die Unterstützung im Freizeitbereich wurde fortgeführt.

Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Berichtszeitraum regelmäßig tätig waren:

- Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe (5)**
- Freizeitbereich (1)**
- Computerraum (1)**

Spendeneingänge

zweckgebundene Spenden	19.938 €
zweckungebundene Spenden	14.469 €
sontige Spenden direkt an KuJh	9.765 €
Mitgliedsbeiträge Freundeskreis e.V.	6.507 €
Zinseinnahmen	2.785 €
Spenden aus 2007	10.617 €
Zur Verfügung stehende Spenden	64.081 €

Spendenausgänge

FREIZEIT <i>Spielplatz, Drempelboden, Karate, Beamer, Freizeitaktivitäten / Camping</i>	15.855 €
BILDUNG <i>Schulprojekt, PC-Raum, Band</i>	22.250 €
SONSTIGES <i>Weihnachten 2008, Begrüßungsgeschenke, Notaufnahmen, Franziskusgruppe</i>	6.215 €
Kaitaleinlage der Stiftung	10.200 €
Gesamtausgaben	54.520 €

Wir danken ganz herzlich allen Spendern, Spenderinnen und allen, die ehrenamtlich für uns tätig sind bzw. waren, für ihr Engagement!



28.-30. NOVEMBER

Verkaufsstand der Einrichtung mit Selbstgebasteltem, -gekochtem und -gebackenem auf dem Klostermarkt im Völkerkundemuseum Hamburg.

29. NOVEMBER

Apfelpunschverkauf in Kooperation mit der Gemeinschaft Oldesloer Kaufleute (GOK) auf dem 1. Tannenbaumfest der Stadt.

1. DEZEMBER

Jahrestreffen der Freunde und Förderer des Kinder- und Jugendhauses St. Josef.

4. DEZEMBER

32. Nikolausfeier der Rotarier für die Bewohner der Einrichtung.





BLICK VORAUSS

Die Erfahrungen und Veränderungen des Jahres 2008 deuten schon auf anstehende Aufgaben des kommenden Jahres.

Die Größe der Einrichtung ermöglicht das Angebot von gruppenübergreifenden Freizeitangeboten in einem eigenen, qualifizierten Freizeitprojekt. Darauf sind wir seit Jahren stolz. Seit November 2008 ist der bisherige Freizeitpädagoge, Ingo Henning, in der neuen Erziehungsstelle eingebunden. Daher werden einige Freizeitangebote kurzzeitig eingestellt werden müssen. Es wird notwendig sein, den freizeitpädagogischen Bereich personell neu auszustatten oder umzustrukturieren, da er eine wichtige Ergänzung der Arbeit in den Gruppen ist, auf die nicht verzichtet werden soll.

Was die Ausstattung der Häuser der Einrichtung anbelangt, gilt es, die immer wieder notwendigen Arbeiten in kurz- und mittelfristigen Investitionsplänen zusammenzufassen. Es ist eine besondere Herausforderung,

die notwendigen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen immer zeitnah und im gewünschten Umfang realisieren zu können. So führte die wiederholte Begehung der Einrichtung durch Brandschutzexperten zu dem Ergebnis, dass in eine erweiterte und moderne Brandmeldeanlage vorrangig investiert werden muss. Diese Maßnahme, die mit Gesamtkosten von 65.000 EUR kalkuliert wird, muss kurzfristig umgesetzt werden. Ein gutes Beispiel dafür, dass auch kostenträchtige Investitionen nicht immer langfristig geplant werden können.

Eine große Entlastung und Hilfe verschaffen die Unterstützung des Freundeskreises und die zahlreichen finanziellen Förderer der Einrichtung. Mit den Spendeneinnahmen der großen Weihnachtsaktion 2008 kann jetzt mit den Renovierungsarbeiten in der Ansgar-Gruppe begonnen werden. Eine neue Küche und die Renovierung der Fußböden werden die ersten Arbeiten sein, die hier anstehen. Für die Renovierung der Bäder und Toiletten in der Gruppe werden weitere finanzielle Mittel benötigt.



**Kinder- und
Jugendhaus
St. Josef**

Träger

Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg
Danziger Str. 52a · 20099 Hamburg

Kontakt

Kinder- und Jugendhaus St. Josef
Wendum 4 · 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531 / 1735-0 · Fax 04531 / 77 26
info@haus-st-josef.de
www.haus-st-josef.de

Ansprechpartnerin

Dipl. Psych. Birgit Brauer, Gesamtleitung

SPENDENKONTO 75 00

Bankleitzahl 213 522 40
Sparkasse Holstein